



Teatro Paravento Locarno
Postfach 615
David M. Zurbuchen
Miguel Á. Cienfuegos
CH-6601 Locarno
Tel./Fax: +41-91-751 93 53
associazione@teatro-paravento.ch
www.teatro-paravento.ch

Ein Theaterstück nach zwei Dialogen des Paduaner Schriftstellers Angelo Beolco (16. Jahrhundert), genannt Ruzante.

Ruzante, Paduaner Soldat, hat Fahnenflucht begangen. Er hat das Schlachtfeld um die Stadt Cremona verlassen und befindet sich nun als Deserteur in Venedig, wohin seine junge Ehefrau Gnuva gezogen ist. In Venedig trifft er auf seinen Kumpanen Menato. Dieser ist nicht nur über die Tatsache Ruzante wieder zu sehen erstaunt, sondern ebenso über dessen beklagenswerten Zustand. Ruzante ist ungewaschen, voller Pusteln und verlaust. Menato wundert es, dass Ruzante nicht als Sieger und Held heimkehrt, den Soldatenrock mit Auszeichnungen behängt und die Taschen voll mit jenem Gold, das sich im Krieg verdienen lässt – dank der Plünderungen. Für Ruzante ist der kostbarste Schatz, den er vorzuweisen hat, sein Leben selbst, die Tatsache „das Wrack gerettet zu haben“, wie er es nennt.



Menato erzählt Ruzante von Gnuva und die beiden machen sich auf, sie zu finden. Gnuva lebt nun mit einem alten und reichen Kaufmann. Sie wirft Ruzante vor, die Front verlassen zu haben, er sei ein Feigling und außerdem ein Dummkopf, da er nicht plündern wollte, obwohl es alle täten. Ruzante verteidigt sich, er erklärt ihr, dass die schlaueste Tat in einem Krieg sei, sich nicht töten zu lassen und Mut sich darin äußern würde, auf die anderen nicht zu schießen, denn „wenn sie mir nichts Böses getan haben, warum sollte ich sie töten“.

Teatro Paravento Locarno

Postfach 615

David M. Zurbuchen

Miguel Á. Cienfuegos

CH-6601 Locarno

Tel./Fax: +41-91-751 93 53

associazione@teatro-paravento.ch

www.teatro-paravento.ch



Ruzante bittet seine Frau auf den Knien, zu ihm zurückzukehren, doch er kann sie nicht überzeugen. Gnuia will bei dem Manne bleiben, der ihr garantiert, dass sie nicht Hunger leiden wird. In seiner Verzweiflung beschließt Ruzante, den Geliebten seiner nunmehr Ex-Frau umzubringen. Vor der Haustür des reichen Kaufmannes bereitet Ruzante sich vor, als gelte es einen Sturm auf einen Schützengraben. Der Kaufmann verlässt sein Haus und Ruzante durchbohrt ihn mit seinem Messer.



Warum "Ruzante"?



Das Teatro Paravento will Stellung zum Krieg nehmen – künstlerisch. Krieg ist eines der größten und beunruhigsten Schreckgespenster, denen die Menschheit zu allen Zeiten ausgeliefert war. Ihn zu verspotten, seinen Mythos der

Unausweichlichkeit zu zerstören, hilft uns, dieses Gespenst zu vertreiben oder wenigstens, dank des kathartischen Prozesses im Theater, die irrationalen Ängste zu überwinden, die den meisten Kriegen zu Grunde liegen.

Das Teatro Paravento will über einige Themen nachdenken, ohne Schwerfälligkeit und ohne auf die Unterhaltung der Zuschauer zu verzichten. Dafür nutzt es seine altbewährten Mittel: Körperausdruck, Maskenspiel, Musik, die Kunst des Komischen.

Weshalb Ruzante heute von höchster Aktualität ist

Teatro Paravento Locarno

Postfach 615

David M. Zurbuchen

Miguel Á. Cienfuegos

CH-6601 Locarno

Tel./Fax: +41-91-751 93 53

associazione@teatro-paravento.ch

www.teatro-paravento.ch

Der Mut

Ruzante (wendet sich an seinen Kumpel): Ich sage Euch, wer flieht, hat großen Mut. Wie viele Male, glaubt Ihr, habe ich mich tot gestellt und ließ die Pferde über mich



hinwegrennen? Ich hätte mich auch dann nicht bewegt, wenn sie den Monte Venda auf mich gestellt hätten. Ich sage Ihnen die Wahrheit. Wer sein eigenes Leben verteidigen kann, der scheint mir ein tüchtiger Mensch zu sein.



Die Feinde sind immer Bestien

Menato: Ihr seid weit fort gewesen. Wie reden die dort, in diesem Land? Verstehen die sich? Sind das Menschen, so wie wir? Aus Fleisch und Blut, versteht Ihr? So wie wir?

Ruzante: Sie sind Menschen aus Fleisch und Blut, so wie wir. Sie sprechen, so wie wir. Sie backen Brot, so wie wir und essen, so wie wir. Und sie verheiraten sich und zeugen Kinder, so wie wir. Sie verlieben sich auch; allerdings ist es wahr, dass dieser Krieg und die Soldaten die Liebe verjagt haben.



Die Habgier

Menato: Was für ein Land ist das? Guter Boden?

Ruzante: Ach, wie hier: Weiden und Pappeln, Weinstöcke und Obstgärten.

Menato: Ist das Land dort billig? Ich meine, für unsereins, der hingehen und bleiben will?

Ruzante: Redet nicht, mein Freund. Ich verstehe Euch. Es würde Euch dort nicht gut gehen. Ihr werdet Padua nicht verlassen.



Das Leben zählt nicht

Gnua: Ruzante? Bist Du es? Du lebst noch? Mein Gott, Du siehst so abgerissen aus, Deine Gesichtsfarbe ist fürchterlich. Du hast nichts verdient, oder?



Ruzante: Habe ich nicht genug für Dich damit verdient, dass ich mein Leben gerettet habe?

Gnua: Oh, das Leben! Da hast Du mich ja verwöhnt! Ich wollte, Du hättest mir ein paar schöne Kleider mitgebracht.

Ruzante: Aber ist es denn nicht besser, dass ich gesund an allen Gliedern zurückgekehrt bin?

Gnua: Ach was, Glieder! Ich wollte, Du hättest mir etwas mitgebracht. Los jetzt, ich muss jetzt gehen, ich werde erwartet.

Die Musik

Die Musik hat einen hohen Stellenwert in unserem Stück. Live-Musik mit Gesang, die ihre Ursprünge in den traditionellen italienischen Volksliedern hat. Die Themen der Lieder sind der Krieg, die Fremde, die Sehnsucht nach der eigenen Heimat, die Fahnenflucht, die verratene Liebe, der Tod in fremden Ländern.

Die Arrangements sind modern, um die Aktualität des Stückes zu unterstreichen.

Teatro Paravento Locarno

Postfach 615

David M. Zurbuchen

Miguel Á. Cienfuegos

CH-6601 Locarno

Tel./Fax: +41-91-751 93 53

associazione@teatro-paravento.ch

www.teatro-paravento.ch



Produktion

Bearbeitung und Regie: Miguel Ángel Cienfuegos

Ruzante, Soldat Miguel Ángel Cienfuegos

Menato, sein Kumpel David Matthäus Zurbuchen

Gnua, Weib von Ruzante Clotilde Pichonnaz

Pitaro Luisa Ferroni

Messer Andronico,
Geliebter von Gnua Dominik Huber

Leibwache Luisa Ferroni

Zane, ein Diener David Matthäus Zurbuchen

Bühnenbild
und Kostüme Fleur Marie Fuentes Valdebenito

Musikalische Bearbeitung Mauro Garbani

Technik Josef Busta

Dauer 75 Min. Ohne Pause

Premiere 12. November 2004

Teatro Paravento Locarno
Postfach 615
David M. Zurbuchen
Miguel Á. Cienfuegos
CH-6601 Locarno
Tel./Fax: +41-91-751 93 53
associazione@teatro-paravento.ch
www.teatro-paravento.ch